

FACHARZT-AUSBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN

im Weiterbildungsverbund
Fürth/Nürnberg



Rotationsplan gemäß Weiterbildungsordnung

12-30
Monate

Stationäre Anleitung
im Gebiet Innere Medizin

6-24 Monate

Ambulante und/oder
stationäre Weiterbildung

> = 6 Monate

24 Monate

Ambulante
hausärztliche Versorgung

80 Stunden

Kursweiterbildung nach § 4 Abs. 8
in Psychosomatischer Grundversorgung



Seite 12

Geriatrie

Seite 14

Herz- und Lungen-
erkrankungen

Seite 10

Gastroenterologie
und Hämato-
Onkologie

Seite 28

Zentrale
Notaufnahme

Seite 8

Anästhesie
Intensivmedizin
Schmerztherapie

Seite 16

Neurologie

Seite 24

Urologie und
Kinderurologie

Seite 12

Geriatrische Klinik

Seite 22

Unfallchirurgie und
Orthopädie

Seite 18

Strahlentherapie

Seite 20

Operatives Zentrum
für Allgemeinchirurgie

Seite 26

Klinik für Kinder
und Jugendliche

Seite 32

Ärztenez Fürth
Stadt und Land/
Ärztegenossenschaft
Mittelfranken eG

Seite 34

Medic-Center
Nürnberg

Seite 32



Seite 34



Seite 30

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,



das Ärztenetz Fürth Stadt und Landkreis (ÄNF) ist mit rund 200 ärztlichen Mitgliedern nahezu aller Fachrichtungen eines der größten deutschen interdisziplinären Ärztenetze (siehe auch: www.aenf.de).

Seit der Gründung 2001 sind regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen Haus- und Fachärzten, Fortbildung und Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstrukturen unser primäres Ziel.

Die Ärztegenossenschaft Mittelfranken (ÄGM) mit 94 Mitgliedern ist eine wirtschaftliche Netzorganisation des ÄNF zur Umsetzung von regionalen Versorgungsverträgen (www.aegm.eu).

Im Rahmen Ihrer Weiterbildung in den ermächtigten Praxen haben Sie die Möglichkeit, das breite Spektrum der allgemeinmedizinischen Versorgung und Diagnostik umfassend kennenzulernen und auch Ihre Kenntnisse im täglichen Lernen konsequent zu erweitern.

Sie können ebenso Einblicke in spezielle Untersuchungs- und Behandlungstechniken durch Kooperationen mit den Fachärzten im Netz erhalten.

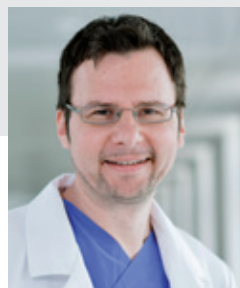
Eine enge Zusammenarbeit mit allen Fachrichtungen auch im Klinikum Fürth ist seit langem geübte Praxis.

Es steht Ihnen neben Ihrer Ausbildungspraxis auch ein Mentor des Netzes zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und werden Sie auf Ihrem Weg zu einer fundierten Ausbildung in der Allgemeinmedizin sehr gerne unterstützen.

Mit kollegialen Grüßen

Bettina D. Krauss
Stv. Vorstand ÄGM,
Koordinatorin Weiterbildung

Sehr geehrte Bewerberin, sehr geehrter Bewerber,



die Weiterbildung zur Allgemeinmedizin liegt dem Klinikum Fürth sehr am Herzen. Daher haben wir zusammen mit dem Medic-Center Nürnberg und der Ärztenossenschaft Mittelfranken einen gemeinsamen Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Fürth-Nürnberg entsprechend den Empfehlungen der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin der Bayerischen Landesärztekammer (KoStA) gegründet (www.kosta-bayern.de).

Das Klinikum Fürth bietet im Rahmen der Basisweiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin als Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 742 Betten und 13 Hauptabteilungen ideale Voraussetzungen, um Ihnen eine individuelle und trotzdem breit gefächerte Weiterbildung anzubieten.

Sie haben die Möglichkeit, im Rahmen Ihrer Weiterbildung Fertigkeiten und Fähigkeiten in den Abteilungen für Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie, Allgemeinchirurgie, Gastroenterologie und Onkologie, Geriatrie, Kardiologie und Pneumologie, Neurologie, Strahlentherapie, der Unfallchirurgie und Orthopädie sowie in der interdisziplinären Zentralen Notaufnahme zu erwerben.

Am Klinikum steht Ihnen ein Mentor für die individuelle Planung und als kontinuierlicher Ansprechpartner für weitergehende Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie und möchten durch dieses Angebot zu einer professionellen und qualifizierten Weiterbildung für Allgemeinmedizin beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Harald Dormann
Chefarzt am Klinikum Fürth





Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Medic-Center Nürnberg, mit seinen über 60 Standorten, ist ein Musterbeispiel für Medizinische Versorgungszentren in einem Ballungsraum. In Nürnberg, Fürth und Umgebung kümmern wir uns in unserem Verbund von über 200 Fachärzten um das Wohlbefinden unserer Patienten.

Dabei decken wir die ärztliche Grundversorgung in allen wichtigen Bereichen ab und bieten ein breites Spektrum an Zusatzleistungen und alternativen Heilverfahren.

Für Ihre Assistenzzeit bieten wir ideale Voraussetzungen, um ein breites Spektrum an Wissen und praktischer Erfahrung in unseren verschiedenen Fachbereichen zu sammeln. Die Allgemeinmedizin, den hausärztlichen Bereich, aber auch die anderen Fachbereiche wie Diabetologie, Innere Medizin, Psychotherapie, Rehabilitationsmedizin & Physikalische Medizin, Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin werden Sie kennenlernen. Daneben sind die Fächer Gynäkologie, Rheumatologie, Gastroenterologie, Radiologie und Neurologie in unserem Versorgungszentrum vertreten.

Die Vorteile für eine Weiterbildung in unserem Kompetenz-Netzwerk sprechen für sich:

Alle Ärzte kennen sich untereinander und wissen um die speziellen Fachkenntnisse des Einzelnen. Anliegen werden fachübergreifend und umfassend untersucht. Die Kommunikations- und Abstimmungswege sind kurz, die Zusammenarbeit im Team als auch Ihre Selbstständigkeit werden gefördert und alle zwei Monate führen wir interne Fortbildungen durch.

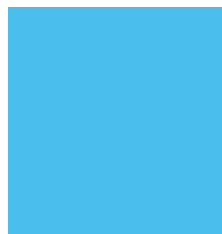
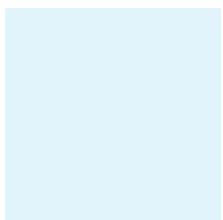
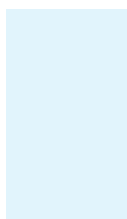
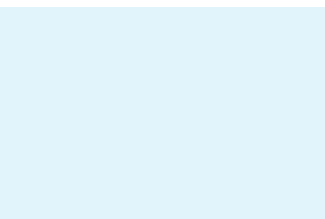
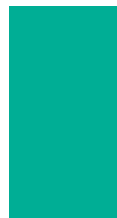
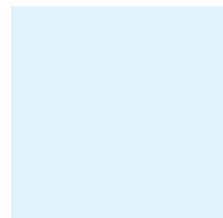
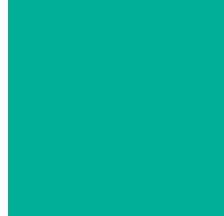
Die für die Ausbildung zuständigen Kollegen verfügen über langjährige Erfahrung und geben ihr Wissen gerne weiter. So können Sie aufgrund der ambulanten Arbeitsweise nach Ihrer Einarbeitungszeit weitestgehend selbständig arbeiten.

Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg und begleiten Sie mit einem persönlichen Ansprechpartner durch Ihre Assistenzzeit.

Es freut sich auf Ihre Bewerbung Ihr

Norbert Schöll
Ärztlicher Leiter Medic-Center Nürnberg





Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie



In der Anästhesiologie werden Patienten bei ambulanten und stationären Eingriffen mit modernster technischer Ausstattung versorgt. Das Leistungsspektrum umfasst alle modernen Verfahren der Allgemein-, Regional- und Lokalanästhesie – gegebenenfalls auch in Kombination. Im Rahmen eines multimodalen Patient Blood Management im perioperativen Setting setzen wir unser gemeinsames Ziel einer restriktiven Applikation von Fremdblut um.

Die behandelnden Ärzte betreuen Patienten, die unter schweren Begleiterkrankungen leiden oder die sich sehr großen Operationen unterziehen müssen, nicht nur während des Eingriffs, sondern auch in den ersten Tagen danach auf der interdisziplinären Intensivstation. An 30 Bettplätzen werden zusammen mit den internistischen Kolleg*innen alle gängigen Überwachungs- und Behandlungstechniken der Intensivmedizin eingesetzt: Differenziertes Monitoring, Echokardiografie (TTE, TEE), invasive und nicht-invasive Beatmungsmög-

lichkeiten an allen Bettplätzen inkl. NAVA-Verfahren, Nierenersatztherapie, Plasmapherese, extrakorporale Lungenersatzverfahren (ECMO) oder kardiale Unterstützungssysteme (Impella, ECLS).

In der Schmerztagesklinik und im MVZ Schmerztherapie erhalten ambulante, tagesstationäre und stationäre Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen sektorenübergreifend Hilfe. Die tagesstationäre, intensive Gruppentherapie ist eine sogenannte multimodale Therapie. Sie erstreckt sich über mehrere Wochen und erfolgt durch speziell ausgebildete Ärzte, Psychologen und Physiotherapeuten.



Schwerpunkte

NARKOSE

- Aufklärung im Rahmen einer Prämedikationsambulanz mit risikoadaptierter Planung differenzierter Narkoseverfahren
- Allgemeinanästhesie: Balancierte Anästhesie o. Total Intravenöse Anästhesie (TIVA)
- Seitengetrennte Beatmung
- Rückenmarksnahe Regionalanästhesie
- Periphere Regionalanästhesie: Halsfaszienn-blockade, Interskalenäre, supraclaviculäre, axilläre Blockaden, Ischiadicus-, Femoralis-blockaden, Fußblock, Bauchwandblockade, Peribulbäranästhesie
- Implantation von Langzeit-Dialysekathetern
- Postoperative Betreuung von Patienten mit Schmerzkathetern incl. konzeptioneller Einbindung von Pain nurses
- Schwerverletztenversorgung im Rahmen des Schockraummanagements

SCHMERZTHERAPIE / PALLIATIVMEDIZIN

- Schmerztherapeutische Tagesklinik: Multimodale Behandlung d. Ärzte, Psychologinnen, Physiotherapeutinnen, Gesundheits- u. Entspannungspädagogen
- Ambulante Schmerztherapie über das MVZ Schmerztherapie
- Akutschmerztherapie konsiliarisch (postoperative / nichtoperative Patienten)
- Palliativmedizinische Patientenversorgung (Partner des mobilen Palliativteams / der internistisch geleiteten Palliativstation)

INTENSIVTHERAPIE

- Postoperative Überwachung nach ausgedehnten operativen Eingriffen und / oder wegen schwerer Begleiterkrankungen
- Invasives Monitoring: Art. Blutdruckmessung, Kont. Bestimmung d. Herzzeitvolumens u. kont. fiberoptische Messung der zentralvenösen Sauerstoffsättigung, Transpulmonale Thermodilutionsverfahren PICCO incl. Messung d. extravaskulären Lungengewässers, Pulmonalarterienkatheter
- Echokardiografie (TTE u. TEE)
- Differenzierte Ernährungstherapie
- Invasive und nichtinvasive Beatmung incl. Neurally adjusted ventilatory assist
- Differenzierte Analgosedierung
- Dilatationstracheotomie
- Therap. und diagn. Video-Bronchoskopie
- ECMO
- ECLS / Impella
- Dialyse, Hämofiltration, Plasmapherese
- Innerklinische Notfallversorgung

TRANSFUSIONSMEDIZIN

- Fremdblutvermeidung (Patient Blood Management)
- Maschinelle Autotransfusion (MAT)
- Intra- und postoperative Sammlung von Wundblut, Aufbereitung mittels eines Continuous Autotransfusion System (C.A.T.S.)
- Differenzierte Komponenten-Therapie bei Gerinnungsstörungen

Chefarzt
Prof. Dr. med. Christoph Raspé

Telefon 0911/7580 1281
Telefax 0911/7580 1896
E-Mail anaesthesie@klinikum-fuerth.de





Schwerpunkte

In der Klinik für Gastroenterologie und Hämato-Onkologie werden Patienten mit Gesundheitsstörungen aller inneren Organe versorgt.

Schwerpunkte sind neben der Allgemeinen Inneren Medizin Erkrankungen der Verdauungsorgane (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm, Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenwege), Stoffwechselstörungen, Tumor- und Bluterkrankungen sowie die Ernährungsmedizin, Palliativmedizin und Internistische Intensivmedizin.

LEBER-MAGEN-DARM-ERKRANKUNGEN (GASTROENTEROLOGIE)

- Gastroenterologische Endoskopie einschließlich ERCP, Spiraleroskopie und Videokapselendoskopie sowie endoskopischer Ultraschall
- Endoskopische Interventionen wie Polypektomie, Mukosaresektion und Submukosa-Dissektion, Blutstillungsmaßnahmen sowie Endoprotheseneinlage, Bougierung und Dilatation, PEG/PEJ- Anlagen etc.
- Sonographie Abdomen, Schilddrüse, Gefäße, Darm einschl. Kontrastmittel-Sonographie sowie Organ- und Hohlraumpunktionen mit Drainageneinlage
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik (Atemteste, pH-Metrie, Manometrie)

Schwerpunkte

BLUT- UND TUMORERKRANKUNGEN (HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE)

- Diagnostik, Vor- und Nachsorge von Erkrankungen des Blutes (einschließlich Knochenmarksanalysen) und bösartiger Tumore
- Klassische Chemotherapie mit Zytostatika einschließlich Antikörpertherapie und zielgerichtete Therapiestrategien

STOFFWECHSELERKRANKUNGEN

- Behandlung von Zucker-, Fett- und Hormonstoffwechselstörungen

INFEKTIONSERKRANKUNGEN

- Diagnose und Therapie von Magen-Darm-Infektionen, viralen Hepatitiden, Malaria, Covid-19 und anderen erregerbedingten Erkrankungen
- Betreuung von Patienten mit multiresistenten Keimen
- Isolationspflichtige Patienten werden in speziellen Isolationszimmern untergebracht

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Betreuung von Kindern und Erwachsenen mit Ernährungsproblemen – vor allem bei drohender oder bestehender Mangelernährung
- Alle Arten von künstlicher Ernährung über Sonden und Infusionen
- Organisation der ambul. Weiterversorgung

PALLIATIVMEDIZIN

- Stationäre Palliativversorgung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Team der Speziellen Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) und dem Hospizverein Fürth.

INTENSIVMEDIZIN

- Intern. Intensivstation mit Beatmungsbetten

ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

- Therapieoptimierung bzw. Stabilisierung des Gesundheitszustandes mittels klinischer und medikamentöser Maßnahmen unter Berücksichtigung ethischer Aspekte sowie die Sicherstellung der weiteren Versorgung

Chefarzt
Prof. Dr. med. Steffen Zopf, MHBA
Medizinische Klinik 2

Telefon 0911/7580 1151
Telefax 0911/7580 1888
E-Mail med2@klinikum-fuerth.de





Die Geriatrie Klinik am Klinikum Fürth wurde 2012 gegründet. Sie besteht aus der neu eingerichteten Station für Akutgeriatrie und der bereits seit 1996 etablierten Geriatrie Rehabilitation.

Beide Einrichtungen sind speziell auf die medizinische Versorgung älterer Patienten mit komplexen Krankheitsbildern und Mehrfacherkrankungen abgestimmt. Die Behandlung wird durch ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten geleistet, ergänzt durch Sozialdienst, Psychologie und Seelsorge. Die aktive Teilnahme unserer Patienten am Genesungsprozess ist uns wichtig.

Die Ziele der Geriatrie reichen über die Behandlung der akuten Gesundheitsstörungen hinaus und umfassen:

- Wiederherstellung bzw. Verbesserung der Selbstständigkeit bei den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Vermeidung oder Verminderung von Pflegebedürftigkeit
- Gewinn an Lebensqualität
- Soziale Teilhabe

Schwerpunkte

AKUTGERIATRIE

- In der Akutgeriatrie werden stationär behandlungsbedürftige Patienten mit einem breiten Spektrum an alterstypischen Erkrankungen aufgenommen. Wichtiger als die Hauptdiagnose ist dabei der Bedarf an früher Mobilisation und frührehabilitativen Maßnahmen.
- Die Behandlung erfolgt durch ein Team, in das neben Ärzten und Pflegeern auch viele andere Berufsgruppen (Krankengymnastik, Ergotherapie, Massage, Logopädie, Psychologie, Sozialdienst und weitere) eingebunden sind.
- Geriatrisches Assessment
- Stationsgebundene Ultraschalldiagnostik
- Internistische Basisdiagnostik

GERIATRISCHE REHABILITATION

- Umfangreiche und ganzheitliche Befunderhebung (Geriatrisches Assessment)
- Hilfsmittelversorgung und Hilfsmittelschulung
- Frühmobilisation, aktivierende Pflege
- Multiprofessionelles therapeutisches Team mit enger Absprache untereinander: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Massage, Psychologie, Sozialdienst, aktivierende Pflege und ärztlicher Dienst (Geriatrer)
- Klärung des sozialen Versorgungsbedarfs, Hilfe bei amtlichen Antragstellungen oder Vorsorgeregelungen, Vermittlung von häuslichen Hilfsdiensten oder stationären Pflegeeinrichtungen
- Sturzabklärung
- Diagnostik der Altersgebrechlichkeit (Frailty, Sarkopenie)

Chefarzt
Dr. med. Peter Neumeier

Telefon 0911/7582200
Telefax 0911/75802210
E-Mail akutgeriatrie@klinikum-fuerth.de



Herz- und Lungenerkrankungen



Schwerpunkte

Die Klinik für Herz- und Lungenerkrankungen (Medizinische Klinik 1) am Klinikum Fürth befasst sich mit den Schwerpunkten Herz- und Lungenerkrankungen sowie internistische Intensivmedizin. Im Bereich der Kardiologie werden sämtliche Verfahren der Diagnostik und Therapie von Herzkrankheiten durchgeführt. Dazu zählt die Behandlung von Koronargefäßen, von Herzklappen sowie die Diagnostik und Therapie sämtlicher Rhythmusstörungen.

Im Bereich Pneumologie innerhalb der Klinik für Herz- und Lungenerkrankungen werden neben der Lungenfunktion (Bodyplethysmographie, Diffusion, Spiro(ergo)metrie) und weiteren nicht-invasiven Belastungstests wie Atemantriebsmessung alle interventionellen bronchologischen Arbeitstechniken in einem eigenen Interventionssaal angeboten.

RHYTHMOLOGIE

- Durchführung sämtlicher elektrophysiologischer Verfahren wie EPU und Ablation incl. Pulmonalvenenisolation
- Implantation von Ein- und Zweikammerherzschrittmachern, von Defibrillatoren sowie Systemen zur kardialen Resynchronisationstherapie (CRT)
- Umfassende Ereignisrekorderdiagnostik zur Abklärung von akuten Herzrhythmusstörungen
- Postoperative Nachsorge von Herzschrittmachern, Defibrillatoren und CRT-Systemen



Schwerpunkte

INTERVENTIONELLE KARDIOLOGIE

- Koronarintervention (PTCA)
- Stents (BMS, DES, Scaffolds)
- Medikamenten-beschichtete Ballons (DEB)
- Rotablation
- Cutting-Ballon, Angiosculpt
- Thrombusaspiration
- Protektssysteme
- 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft (Herzinfarktnetzwerk, FAX-EKG)
- PFO-Verschluss
- Vorhofohrverschluss (LAA-Occluder)
- Intraaortale Gegenpulsation (IABP)
- Mitral-Clipping
- Renale Denervation (in Vorbereitung)
- Extrakardiale Gefäßeingriffe (z.B. Carotis- oder Subclavia-PTA)

SCHLAFMEDIZIN

- Enge Zusammenarbeit zwischen Pneumologie, Kardiologie und Kinderklinik
- Schlaflabor mit sechs polysomnographischen Messplätzen

PNEUMOLOGIE

- Starre Bronchoskopie mit Stents/Rekanalisationen mittels Kälte-, Thulium-Laser- oder Argon-Sonden
- Flexible hoch-auflösende Video-Bronchoskopie mit Minisondenultraschall zur Ortung kleiner peripherer Herde
- Endobronchiale ultraschallgesteuerte trans-bronchiale Nadelaspiration zur minimalinvasiven Lymphknotenpunktion (EBUS-TBNA)
- Flexible und starre Thorakoskopie in tiefer Sedierung ohne Vollnarkose zur Abklärung von Rippenfellprozessen

INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN

- 14 Intensivbehandlungs- und Beatmungsplätze
- Behandlung von kardiologischen Erkrankungen wie Herzinfarkt, ausgeprägten Herzrhythmusstörungen und schwerer Herzschwäche
- Erkrankungen der Lunge (schwere Lungenentzündung, chronisch obstruktive Bronchitis, Asthma bronchiale)
- Versorgung von Patienten mit Sepsis und septischem Schock und vorübergehendem Versagen eines oder mehrerer Organsysteme

Chefarzt
PD Dr. med. Harald Rittger

Telefon 0911/7580 1101
Telefax 0911/7580 1141
E-Mail med1@klinikum-fuerth.de





Mit aktuell insgesamt 57 Betten in der Neurologischen Fachabteilung, davon neun Stroke Unit-Betten speziell für Schlaganfall-Patienten und einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten ist das Klinikum Fürth Anlaufstelle Nummer Eins für Patienten mit neurologischen Erkrankungen aus der Stadt und dem Landkreis Fürth.

Derzeit werden ca. 2.500 Patienten jährlich unter der ärztlichen Leitung von Prof. Dr. med. Christian Maihöfner stationär behandelt. Die häufigsten neurologischen Erkrankungen sind der Kopfschmerz, Schwindel, Polyneuropathie, Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, chronische Schmerzerkrankungen, die Epilepsie oder der Morbus Alzheimer und andere Demenzerkrankungen.

Die Schlaganfallspezialstation (Stroke Unit) der Klinik ist ein von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziertes Schlaganfallzentrum. Als überregionale Stroke Unit ist die Abteilung damit für die Versorgung von sämtlichen Schlaganfällen in Stadt und Landkreis Fürth verantwortlich.

Eine spezielle Expertise besteht in der Klinik zudem für die stationäre Schmerzmedizin und multimodale Parkinsontherapie.

Schwerpunkte

ALLGEMEINE NEUROLOGIE

- Akut- und Notfallneurologie
- Abklärung und Behandlung sämtlicher neurologischer Erkrankungen
- Moderne diagnostische Verfahren der Neurophysiologie, Bildgebung und neurovaskulären Medizin

NEUROLOGISCHE INTENSIVMEDIZIN

- Überwachung und Therapie von kritisch kranken Patienten rund um die Uhr

SCHMERZMEDIZIN

- Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen
- Neuropathische Schmerzen
- CRPS-Spezialambulanz

STROKE UNIT

- Neun Monitorbetten zur engmaschigen Überwachung und Therapie in der Akutphase eines Schlaganfalls
- Thrombolysen, Thrombektomie

PARKINSONTHERAPIE

- multimodale Therapie auf der Parkinsonstation

NEUROPHYSIOLOGIE (FUNKTIONSABTEILUNG)

- Digitales EEG
- Nervenmessungen (Neurographie)
- Muskelmessungen (Elektromyographie)
- Evozierte Potentiale (SEP, VEP, MEP)
- Nervenultraschall
- Autonome Testung (z.B. Abklärung von Synkopen)
- Gefäßultraschall (extra- und intrakraniell)

PARKINSONTHERAPIE

- Multimodale Therapie auf der Parkinsonstation

Chefarzt
Prof. Dr. med. Christian Maihöfner, MHBA

Telefon 0911/7580 1700/1701
Telefax 0911/7580 1710
E-Mail neurologie@klinikum-fuerth.de



Strahlentherapie



In der hellen und modern ausgestatteten Praxis der Strahlentherapie erhalten jährlich etwa 1.200 Patienten ihre individuell geplante Therapie. Strahlen sind ein hochwirksames Heilmittel und vielseitig einsetzbar.

Um Synergien zu nutzen und den Patienten eine allumfassende Therapie zu ermöglichen, arbeiten wir am Klinikum Fürth mit internen und externen Kooperationspartnern zusammen. Intern liegt unser Fokus auf dem Brust-, Darmkrebs- und Prostatakrebszentrum, aber auch mit allen anderen Kliniken und Abteilungen arbeiten wir zusammen.

Externe Kooperationspartner sind die Internistischen Onkologen Dres. Wilke, Wagner und Petzold, die Strahlentherapiepraxis Roth sowie die Strahlentherapie St. Theresienkrankenhaus in Nürnberg.

Durch die Zurückdrängung anderer Erkrankungen und der daraus resultierenden längeren Lebenserwartung erkrankt in Deutschland etwa jeder zweite im Laufe seines Lebens an einem Malignom. Zieht man in Betracht, dass im Rahmen der interdisziplinären Behandlung etwa jeder zweite Patient mit einer malignen

Erkrankung auch eine Strahlentherapie erhält, dann wird klar, dass eine beträchtliche Anzahl der Patienten einer Allgemeinpraxis eine Strahlentherapie haben oder hatten. So gesehen ist es für jeden künftigen Hausarzt gut investierte Zeit, die Strahlentherapie für drei Monate von allen Seiten kennen zu lernen. Durch die Arbeit auf Station hat zwar jeder Kandidat Kontakt mit bestrahlten Patienten, es entsteht aber zwangsläufig ein „schiefes“ Bild, da 95 Prozent unserer Patienten ihre Strahlentherapie ausschließlich ambulant erhalten. Gerade diese ambulanten Patienten mit guter Prognose werden sich in der Hausarztpraxis finden. Darüber hinaus erhalten wir zunehmend viele Zuweisungen direkt aus Allgemeinpraxen von Patienten mit schmerzhaften degenerativen Gelenkerkrankungen. Daneben gibt es noch viele weitere Erkrankungen, bei denen die Strahlentherapie einen hohen Stellenwert hat, zum Beispiel M. Dupuytren. Im Rahmen des Medizinstudiums wird dieses Wissen nicht vermittelt. Als Minimalprogramm bieten wir in der Strahlentherapie auch eine einwöchige Hospitation an.

Schwerpunkte

- Alle Krebserkrankungen werden sowohl kurativ als auch palliativ behandelt.
- Therapie von schmerzhaften, nicht-tumorösen Erkrankungen
- Die Behandlung führen wir vorzugsweise ambulant durch. Bei Bedarf, etwa im Rahmen einer Chemotherapie, werden Patienten auch stationär aufgenommen.

Chefarzt
Dr. med. Roland Guttenberger

Telefon 0911/73307 0
Telefax 0911/73307 50
E-Mail anja.schaller@strahlentherapie-fuerth.de



Operatives Zentrum für Allgemeinchirurgie



Unsere Klinik zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum aus: Auf den Gebieten der Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie bieten wir eine individuelle Behandlung auf höchstem Niveau und stets nach dem aktuellsten Stand der Medizin und Technik. Dazu gehört insbesondere die Durchführung der Operationen mittels minimal-invasiver Chirurgie. Alle Therapieentscheidungen sind in ein interdisziplinäres Konzept eingebettet. Bereits seit Mai 2011 ist unsere Klinik von der Deutschen Krebsgesellschaft als Darmkrebszentrum zertifiziert.

In unserem modern ausgestatteten Gesundheitszentrum finden die ambulanten Beratungsgespräche und Untersuchungen statt. Im Rahmen der prästationären Vorbereitung werden hier auch alle notwendigen Vorbereitungen für eine Operation durchgeführt. So ist gewährleistet, dass ein Großteil unserer Patientinnen und Patienten erst am Morgen des Operationstermins stationär aufgenommen wird.

Schwerpunkte

DIE ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE UMFASST FOLGENDE TEILBEREICHE

- Tumoren von Speiseröhre und Magen
- Tumoren der Leber, Bauchspeicheldrüse und Milz
- Colorektale Chirurgie
- Roboterassistierte Chirurgie (daVinci Xi™)
- Endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere)
- Weichteiltumoren
- Gallenblase
- Blinddarm
- Hernienchirurgie
- Proktologie
- Abdominaltrauma

UNSER OPERATIVES LEISTUNGSSPEKTRUM IN DER THORAXCHIRURGIE:

- Operative Entfernung von gut- und bösartigen Tumoren der Lunge (offen, videoassistent, roboterassistent)
- Metastasenchirurgie
- Erkrankungen des Rippenfells (Erguss, Infektion, Tumor)
- Pneumothorax
- Lungenemphysem (LVRS)

- Pleurodese
- Diagnostische Thorakoskopie bei unklaren Rundherden der Lunge mit intraoperativer Schnellschnittdiagnostik
- Thoraxtrauma

GEFÄSSCHIRURGIE

- Behandlung arterieller und venöser Gefäßerkrankungen und Gefäßverletzungen
- Operative und interventionelle Behandlungsmethoden

KINDERCHIRURGIE

- Operationen von Leisten- und Nabelbrüchen
- Behandlungen von Blinddarmentzündungen und Verengungen des Magenpförtners
- Viszeral- und thoraxchirurgische Eingriffe (z.B. Tumoroperationen)
- Enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefärztin
PD Dr. med. Katica Krajinovic, MBA

Telefon 0911/7580 1201
Telefax 0911/7580 1893
E-Mail operativeszentrum@klinikum-fuerth.de



Unfallchirurgie und Orthopädie



Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie stellt einen der großen Versorger für muskuloskeletale Erkrankungen und Verletzungen in der Metropolregion dar.

Die Klinik behandelt das komplette Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie und führt Eingriffe aller Schwierigkeitsstufen aus. Ein Team von 24 Ärztinnen und Ärzten steht rund um die Uhr für die Behandlung zur Verfügung.

Im Klinikum Fürth werden modernste Technologien zur Behandlung von Verletzungen/Erkrankungen des Bewegungsapparates eingesetzt, hierrunter finden sich Computernavigation, dreidimensionale Bildgebung sowie minimal-invasive high Tech Instrumentarien und Implantate.



Schwerpunkte

UNFALLCHIRURGIE

- regionales Traumazentrum mit Spezialisierung zur Notfallversorgung unfallverletzter Patienten
- Behandlung von schwer- und mehrfachverletzten Patienten
- Alterstraumatologie
- Sportverletzungen

ORTHOPÄDIE

- Endoprothetik
- künstlicher Gelenkersatz der großen Gelenke
- minimalinvasive Operationstechniken (Teilgelenkersatz Kniegelenk, Oxford Schlitten)
- Arthroskopie der Hüfte
- komplette Wechsellendoprothetik

WIRBELSÄULE

- nicht operative und operative Behandlung von Verletzungen der Wirbelsäule
- Wirbelsäulentumore und Metastasen
- Entzündungen der Wirbelsäule
- konservative und operative Behandlungen von Bandscheibenvorfällen und Spinalkanalstenosen
- Revisionseingriffe bei vorausgegangenen Eingriffen im Bereich der Wirbelsäule

KINDERTRAUMATOLOGIE

- hohe Fallzahl an konservativ und operativ behandelten kindertraumatologischen Fällen
- Nachbetreuung in spezieller kindertraumatologischer Sprechstunde
- enge Interaktion mit niedergelassenen Kinderärzten, Unfallchirurgen und Orthopäden zur optimalen Behandlung und Nachbehandlung pädiatrischer Patienten

Chefarzt
Prof. Dr. med. Philipp Lechler

Telefon 0911/7580 1251
Telefax 0911/7580 1891
E-Mail chirurgie2@klinikum-fuerth.de





Schwerpunkte

Die Klinik für Urologie befasst sich mit den Erkrankungen der Niere, der ableitenden Harnwege sowie der männlichen Geschlechtsorgane bei Kindern und Erwachsenen. Die Krankheitsbilder reichen von Funktionsstörungen über akute Verletzungen und Entzündungen bis zu komplexen Fehlbildungen und Krebsleiden des Urogenitaltraktes.

Jährlich behandeln wir ca. 3.000 stationäre sowie über 3.000 ambulante Patient:innen. Routinemäßig führen wir große operative Eingriffe wie beispielsweise Prostataentfernungen, Nierenoperationen, Blasenentfernungen mit Harnableitungen und rekonstruktive Eingriffe sowie Inkontinenzoperationen durch. Wann immer möglich, werden die Eingriffe als minimal-invasive Schlüssellochoperationen (Laparoskopie oder roboterassistierte Chirurgie mit da Vinci®) durchgeführt. Dabei stehen in allen Bereichen modernste und innovative Technik und Behandlungsmethoden zur Verfügung.

PROSTATA

Roboterassistierte Chirurgie (da Vinci®)

Anders als die Bezeichnung „Roboter“ vermuten lässt, funktioniert das da Vinci-Chirurgiesystem nicht autonom, sondern führt lediglich die Befehle der Operateur:innen aus. Die technische Unterstützung ermöglicht ein besonders präzises Arbeiten, wovon sowohl Patient:innen als auch Operateur:innen profitieren:

- hochaufgelöste Darstellung filigraner Strukturen in 3D
- exakte Bewegungsabläufe, die den Freiheitsgrad einer Hand überschreiten
- kleine Schnitte, geringe Blutung und Narbenbildung



SuperPulsed Lasersystem SOLTIVE Premium

Verbesserte Behandlung von Harnsteinen und gutartiger Prostatavergrößerung: Das ist mit dem Thulium-Faserlaser der neuesten Generation nun auch in der Urologie am Klinikum Fürth möglich. Die optimierte Lasertechnologie sorgt für besonders präzise Schnitte an weichem Gewebe bei gleichzeitig verbesserter Blutstillung. Das führt wiederum zu einer effektiveren und weniger invasiven Behandlung, zum Beispiel bei der Therapie einer gutartigen Prostatavergrößerung.

HIFU – HOCHINTENSIVER FOKUSSierter ULTRASCHALL

- Innovatives Verfahren zur Zerstörung von Prostatakrebszellen durch Wärmeeinwirkung

INKONTINENZ

Inkontinenz bei der Frau

- Bandverfahren (TOT,TVT)
 - Netzeinlage bei Blasenvorfall (Prolaps)
 - Botoxinjektion bei überaktiver Blase
- Inkontinenz beim Mann
- Bandoperation bei leichter und mittelgradiger Inkontinenz
 - Künstlicher (artifizieller) Blasenschließmuskel bei hochgradiger Inkontinenz
 - Botoxinjektion bei überaktiver Blase

BLASE

- Entfernung von Blasentumoren über die Harnröhre
- Fluoreszenzgestützte Diagnostik mit 5 Aminolävulinsäure (Hexvix®)
- Kontinente und inkontinente Harnableitungen

NIEREN- UND HARNLEITER

- In der Urologie am Klinikum Fürth behandeln wir routinemäßig Tumore an den Nieren sowie Harnleiterengen und Harnleiterverletzungen, wenn möglich robotisch, und führen Eingriffe bei Harnsteinleiden durch.

MÄNNLICHE GENITALE

- Hodentumore, Hodenkrampfadern, Hydrozelen, Penisverkrümmungen und weitere Erkrankungen der männlichen Genitale. Dazu bieten wir unter anderem Beschneidungen und Sterilisierung (Vasektomie) an.

KINDERUROLOGISCHE OPERATIONEN

- In unserer Klinik bieten wir Operationen bei Hodenhochstand und Circumcision bei Vorhautverengung an. Zudem Operationen am Hoden beim offenen Prozess.

MEDIKAMENTÖSE TUMORTHERAPIE

- Durchführung von Chemotherapien in Kooperation mit der Onkologie im Hause

ADROLOGIE

Die Andrologie umfasst alle Bereiche der Medizin, die sich mit den Fortpflanzungsfunktionen des Mannes unter normalen und veränderten Bedingungen auseinandersetzen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Hormonstörungen (v.a. bei alternden Männern), Erektionsstörungen (Impotenz) und Störungen der Zeugungsfähigkeit des Mannes (Infertilität). In allen drei Bereichen bieten wir Abklärung und Therapie

Chefarzt
Prof. Dr. med. Andreas Blana

Telefon 0911/7580 1351
Telefax 0911/7580 1897
E-Mail urologie@klinikum-fuerth.de





In der Klinik für Kinder und Jugendliche behandeln wir ein breites Spektrum von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter.

Dieses umfasst die Diagnostik und Therapie aller typischen Krankheiten des Kindes- und Jugendalters, wie z.B. den Infektionskrankheiten Gastroenteritis oder Bronchitis bzw. Lungenentzündung, aber auch die Betreuung von Säuglingen mit Gehirnerschütterung oder die Diagnostik nach einem Kreislaufkollaps bei Jugendlichen. Zusätzlich können wir auch in zahlreichen Spezialgebieten eine fundierte und kompetente Betreuung anbieten.

Jedes Jahr werden etwa 3900 stationäre und über 9000 ambulante Patientinnen und Patienten behandelt.

Schwerpunkte

NEONATOLOGIE/INTENSIVMEDIZIN

- Perinatalzentrum Level 1 (Zentrum der höchsten Versorgungsstufe, gemeinsam mit Geburtshilfe)
- Mitglied des Perinatalzentrums Mittelfranken
- 6 Beatmungsplätze für Früh- und Reifgeborene

NEUROPÄDIATRIE - DYSPHAGIESPRECHSTUNDE

Diagnostik

- EEG (inkl. Schlaf- und Langzeit-EEG), Polysomnographie, Amplitudenintegriertes EEG (für die Neonatologie), Endoskopie bei Dysphagie

Indikationen

- Epileptische Anfälle im Kindes- und Jugendalter
- Migräne und anderweitige Kopfschmerzen
- Neurometabolische Störungen, Stoffwechseldefekte



- Entwicklungsstörungen/Fehlbildungen des Zentralnervensystems/Genetische Syndrome
- Schlafstörungen, Tagesmüdigkeit, Konzentrationsstörungen (im Kinderschlaflabor)
- Schluckstörungen

PÄDIATRISCHE GASTROENTEROLOGIE

Diagnostik:

- Gastroenterologische Endoskopie
- Anlage/Entfernung/Wechsel von PEG, PEJ, Gastrotube, G-JET Button, Button
- H2-Atemteste: Laktose (Milchzucker), Fruktose (Fruchtzucker), Sorbit, Glukose, Laktulose
- 24-h-pH-Metriem
- Ernährungsberatung

Indikationen:

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)
- Chronische Diarrhoe,
- Zöliakie
- Eosinophile Ösophagitis
- Refluxerkrankung
- Gedeihstörung

PSYCHOSOMATIK

Indikationen

- Funktionelle Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen und auch Schlafstörungen, Sehstörungen oder Lähmungen,
- chronische Erkrankungen wie Asthma, Neurodermitis, Diabetes mellitus oder Epilepsie mit psychischer Komorbidität
- Verhaltenstherapeutisch orientiert Therapie

ALLERGOLOGIE

- Lungenfunktion
- Nahrungsmittelprovokationen
- Schulungskonzepte für Asthma, Neurodermitis

TAGESKLINIK UND AMBULANZ FÜR KINDER UND JUGENDPSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

- Familientagesklinik für Säuglinge, Kleinkinder und Vorschulkinder
- Tagesklinik für Kinder im Grundschulalter
- Psychiatrische Institutsambulanz
- Indikationen
- Fütterstörungen
- Aggressives Verhalten
- Auffälliges Sozialverhalten
- AD(H)S
- Entwicklungsverzögerung

DIABETOLOGIE

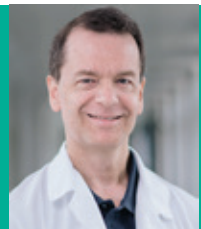
- Diagnostik und Therapie (inkl. Pumpentherapie) bei Diabetes Typ 1+2
- Schulungsprogramm

HÄMOSTASEOLOGIE

- Diagnostik und Therapie bei allen Gerinnungsstörungen im Kindes- und Jugendalter

Chefarzt
Prof. Dr. med. Jens Klinge

Telefon 0911/7580 3001
Telefax 0911/7580 3002



Zentrale Notaufnahme



Die Zentrale Notaufnahme des Klinikum Fürth wurde in den vergangenen Jahren grundlegend umstrukturiert und umfassend modernisiert. Den Patienten stehen modernste Räumlichkeiten und Technik, ein interdisziplinäres Team aus Notfallmedizinern, Internisten, Chirurgen und Neurologen sowie speziell ausgebildete Pflegemitarbeiter und medizinische Fachangestellte zur Verfügung. Sollten darüber hinaus zusätzliche Fachkenntnisse erforderlich sein, werden entsprechende Experten aus dem Klinikum Fürth oder weitere Partner (z.B. STENO Netzwerk, Traumanetzwerk) hinzugezogen. Eine optimale Versorgung ist so rund um die Uhr gewährleistet.

Wir legen besonderen Wert darauf, unsere Patienten und deren Angehörige umfassend zu informieren. Aus diesem Grund stehen wir während der gesamten Behandlung als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Sollte sich im weiteren Verlauf der Diagnostik herausstellen, dass eine stationäre Weiterbehandlung notwendig ist, erfolgt von der Zentralen Notaufnahme aus die direkte Verlegung auf eine Station des Klinikums. Welche Abteilung hier gewählt wird, entscheidet sich nach der Art der Erkrankung sowie dem persönlichen Wunsch des Patienten.



Schwerpunkte

ZENTRALE NOTAUFNAHME

- Schockraumversorgung
- Regionales Traumazentrum (rezertifiziert 2016)
- Teilnahme am Traumaregister
- Stroke Unit (Schlaganfalleinheit)
- Interdisziplinäre Schockraumversorgung
- Teilnahme am Reanimationsregister
- Invasive und nicht-invasive Beatmungsmöglichkeit an allen Bettplätzen
- Notfallsonographie
- „Point of Care Labor“ für Notfallparameter
- Teilnahme am bodengebundenen Notarztdienst und am Rettungshubschrauber Christoph 27

SUBAKUTSTATION 09

- 20 stationäre Behandlungsplätze für Patienten mit unterschiedlichsten Erkrankungen und bei Akuterkrankungen, die nicht sofort einer Fachdisziplin zuzuordnen sind.

INTENSIV-ÜBERWACHUNGSSTATION 09

- Mit sechs technisch voll ausgestatteten Intensiv- und Überwachungsplätzen können Patienten auch nach ihrer Notfallbehandlung auf dieser Station betreut werden.

TRAUMAREGISTER/ REGIONALES TRAUMAZENTRUM

- Patienten mit Polytrauma werden in einem unserer Schockräume interdisziplinär zusammen mit den Abteilungen für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie versorgt.

Chefarzt
Prof. Dr. med. Harald Dormann

Telefon 0911/7580 2810
Telefax 0911/7580 2812
E-Mail zna@klinikum-fuerth.de





KURS WEITERBILDUNG IN PSYCHOSOMATISCHER GRUNDVERSORGUNG

80 Stunden
davon 50 Std. Theorie der Psychosomatik
und verbale Intervention (20/30)

Durchführung durch den Weiterbildungskreis Psychotherapie Erlangen (WEP)
Veranstaltungsorte: Klinikum am Europakanal Erlangen / Hospizverein Fürth
www.weiterbildung-psychotherapie-erlangen.de



Schwerpunkte

FOLGENDE INHALTE WERDEN VOM WEITERBILDUNGSKREIS ANGEBOTEN:

- Einführung in die psychosomatische Grundversorgung
 - Grundlagen psychotherapeutischer Behandlungskonzepte
 - Tiefenpsychologie/Psychoanalyse/psychodynamische Therapie/VT
 - Humanistische Ansätze, übende und suggestive Verfahren
 - Basiskompetenz somato-psychische Störungen
 - Basiskompetenz Depressivität
 - Basiskompetenz funktionelle Sexualstörungen
 - Basiskompetenz Umgang mit Suizidalität
 - Basiskompetenz Krisen und Krisenintervention bei Trauer, Burnout und Partnerkonflikten
 - Basiskompetenz Schizophrenien und affektive Störungen
- Neuropsychologische Aspekte der Psychosomatik
 - Basiskompetenz und Psychosomatik des Herzens, funktionelle Herzbeschwerden, Angstsyndrome
 - Basiskompetenz somatoforme Störung
 - Psychosomatische Zusammenhänge/ Bindungsstile und Beziehungsprobleme/ Bewältigungsstrategien und Abwehr

Die verbalen Interventionstechniken/ praktischen Übungen sind in die jeweiligen Kurstage inhaltlich mit eingewoben. Die zeitliche Aufteilung zwischen Theorie-Vermittlung und praktischen Anleitungen bzw. praktischer Selbsterfahrung entspricht ca. 2/5 Theorie zu 3/5 Praxis in Interventionstechniken.

Dr. Richard Sohn

Telefon 0911/779244

Telefax 0911/7432973

E-Mail sohn.meier@gmx.de

richard.sohn@arcor.de





Im Raum Fürth Stadt und Land haben sich rund 200 niedergelassene Ärzte aus insgesamt 31 verschiedenen Fachrichtungen als ÄNF- Ärzte Netz Fürth zusammengeschlossen.

Die grundlegende Intention dieses Verbundes ist eine profunde Patientenversorgung, Erfahrungsaustausch sowie eine vertrauensvolle, interdisziplinäre Kooperation.



Eine aktuelle Aufstellung aller weiterbildungsbefugten Praxen der Allgemeinmedizin im Ärztenetz Fürth finden Sie unter www.facharztweiterbildung-allgemeinmedizin.de

ÄNF - Ärztenetz Fürth Stadt und Land



Unsere Leistungen umfassen dementsprechend nahezu sämtliche medizinischen Möglichkeiten, die im ambulanten Sektor realisiert werden können. Im Rahmen Ihrer ärztlichen Weiterbildung werden Sie von erfahrenen Kolleginnen begleitet und insbesondere in der Erstellung komplexer, fachübergreifender Anamnesen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten auch unter dem Aspekt psychosozialer Einflüsse ausgebildet.

Eine besondere Herausforderung im Rahmen der allgemeinmedizinischen Weiterbildung ist die Betreuung von Patienten außerhalb der Praxis, im häuslichen Umfeld, Seniorenheimen bzw. Demenzabteilungen und Behinderteneinrichtungen, die wir Ihnen ermöglichen.

Unser Ziel ist eine flächendeckende hausärztliche Versorgung zu erhalten und junge Mediziner für unseren wichtigen und außergewöhnlichen Beruf zu begeistern.

Außerdem helfen die Kolleginnen und Kollegen im Ärztenetz, niederlassungsinteressierten KollegInnen vertiefte Einblicke in die selbstständige Tätigkeit zu bekommen und eine passende Praxis zur Übernahme zu finden.

**Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Ärztenetz Fürth**

ÄNF/ÄGM-Büro
Kornelia Runkel

Telefon 0911/7520310
E-Mail info@aegm.eu
www.aenf.de

Bettina D. Krauss
Stv. Vorstand ÄGM, Koordination Weiterbildung

Telefon 0911/771310
Telefax 0911/7418126
E-Mail praxis@allgemeinmedizin-fuerth.de
www.facharztweiterbildung-allgemeinmedizin.de



Medic-Center Nürnberg



An über 60 Standorten in Nürnberg und Umgebung kümmert sich ein Verbund von über 200 Fachärzten mit ihren jeweiligen Praxisteams in übersichtlicher interdisziplinärer Vernetzung um das gesundheitliche Wohl seiner Patienten.

Das Leistungsangebot des Medic-Centers Nürnberg deckt die ärztliche Grundversorgung in allen wichtigen Bereichen ab und bietet zudem ein breites Spektrum an Zusatzleistungen und alternativen Heilverfahren.

Fachgebiete

IHRE VORTEILE DURCH UNSER KOMPETENZ-NETZWERK:

Alle Ärzte kennen sich untereinander und wissen um die speziellen Fachkenntnisse des Einzelnen, so kann bei Bedarf nach einer zweiten Meinung bzw. zur eingehenderen Klärung eines Krankheitsbildes gleich der richtige Facharzt-Kollege hinzugezogen werden. Auf diese Weise kann jedes Anliegen fachübergreifend und umfassend untersucht werden, ohne dass es zu Doppeluntersuchungen kommt, die für den Patienten viel Zeit und unter Umständen auch Kosten in Anspruch nehmen.

Unsere Wege zueinander sind kurz, was eine vergleichsweise kurzfristige und unbürokratische Abstimmung im Sinne der Patienten möglich macht. Der Patient als individueller Mensch steht bei uns im Mittelpunkt: Wir beraten in persönlicher Atmosphäre, sind jederzeit für die Wünsche unserer Patienten offen und arbeiten selbstverständlich auch mit weiteren Fachärzten außerhalb unseres Netzwerkes zusammen.

ALLGEMEINMEDIZIN
ANÄSTHESIE
DIABETOLOGIE
ENDOKRINOLOGIE
GASTROENTEROLOGIE
GEFÄSSMEDIZIN (PHLEBOLOGIE)
GYNÄKOLOGIE
HÄMATOLOGIE
INNERE MEDIZIN
KARDIOLOGIE
NEPHROLOGIE
NERVENHEILKUNDE
NEUROLOGIE
ONKOLOGIE
PSYCHIATRIE
PSYCHOTHERAPIE
PHYSIKALISCHE UND
REHABILITATIVE MEDIZIN
RADIOLOGIE
RHEUMATOLOGIE

Ärztlicher Leiter
Norbert Schöll

Telefon 0911/412227
Telefax 0911/419972
E-Mail info@medic-center-nuernberg.de



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann bewerben Sie sich bei uns.
Wir melden uns innerhalb der
nächsten drei Wochen bei Ihnen.



Klinikum Fürth
Jakob-Henle-Straße 1, 90766 Fürth
Chefarzt
Prof. Dr. med. Harald Dormann
Telefon 0911/7580 2810
Telefax 0911/7580 2812
E-Mail zna@klinikum-fuerth.de
Internet www.klinikum-fuerth.de



Medic-Center Nürnberg
Hauptstelle
Gibitzenhofstraße 150, 90443 Nürnberg
Ärztlicher Leiter
Norbert Schöll
Telefon 0911/412227
Telefax 0911/419972
E-Mail karriere@mediccenter.de
Internet www.mediccenter.de



ÄNF/ÄGM-Büro
Kornelia Runkel
Grasweg 44, 90556 Seukendorf
Telefon 0911/7520310
E-Mail info@aegm.eu
Internet www.aegm.eu, www.aenf.de

Bettina Desiree Krauss
Fürther Freiheit 2a , 90762 Fürth
Telefon 0911/771310
Telefax 0911/7418126
E-Mail praxis@allgemeinmedizin-fuerth.de
Internet www.allgemeinmedizin-fuerth.de,
www.facharztweiterbildung-allgemeinmedizin.de